

Deutsche Syntax

03. Wortklassen

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Deutsche-Syntax>

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 **Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.**
- 5 **Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.**

Überblick

- Was sind Wörter?
- Möglichkeiten, Wortklassen zu definieren
- syntaktisch definierte Wortklassen

Wörter

Kombinatorik von Wortbestandteilen und von Wörtern:

- (1) a. Staat-es
b. * Tür-es

- (2) a. Der Satz ist eine grammatische Einheit.
b. * Die Satz ist eine grammatische Einheit.

Wörter haben eine Bedeutung?

- (3) Es wird schon wieder früh dunkel.
- (4) Kristine denkt, dass es bald regnen wird.
- (5) Adrianna hat gestern den Keller inspiziert.
- (6) Camilla und Emma sehen sich die Fotos an.

Bedeutungstragende Wörter und Funktionswörter

- Kombinatorik für Wortbestandteile: Morphologie
 - ▶ Wortbestandteile z. B. mit Umlaut: *rot – röter*
 - ▶ oder Ablaut: *heben – hob*
- Kombinatorik für Wörter: Syntax
- Zirkuläre oder leere Definitionen?
- **Nein!** Prinzip: eigene Regularität → eigene Struktur
- Wortbestandteile nicht trennbar:
 - ▶ *heb-t*
**heb mit Mühe t*
 - ▶ *Ge-hob-en-heit*
**Gehoben anspruchsvolle heit*
 - ▶ *Sie geht schnell heim.*
Schnell geht sie heim.

Syntaktische Wörter

- (7)
- a. (der) Tisch
 - b. (den) Tisch
 - c. (dem) Tische
 - d. (des) Tisch
 - e. (die) Tische
 - f. (den) Tischen
- (8)
- a. Der ___ ist voll hässlich.
 - b. Ich kaufe den ___ nicht.
 - c. Wir speisten am ___ des Bundespräsidenten.
 - d. Der Preis des ___ ist eine Unverschämtheit.
 - e. Die ___ kosten nur noch die Hälfte.
 - f. Mit den ___ können wir nichts mehr anfangen.

Wortform

Eine **Wortform** ist eine in syntaktischen Strukturen auftretende und in diesen Strukturen nicht weiter zu unterteilende Einheit. [...]

Lexikalisches Wort

Das (**lexikalische**) **Wort** ist eine Repräsentation von lexikalisch (bedeutungsmäßig) zusammengehörigen Wortformen. [...]

Ein **syntaktisches Wort** ist eine **Wortform** im syntaktischen Kontext.

Ein syntaktisches Wort ist immer **für alle Merkmale spezifiziert**, auch wenn man ihm (morphologisch) nicht die volle Spezifikation ansieht.

- (9) Ein **[Mitglied]_{Nom Sg Neut}** widersprach dem Beschluss.
- (10) Wir überzeugten **ein [Mitglied]_{Akk Sg Neut}**, dem Beschluss zuzustimmen.

Methode

- Dingwort
- Tuwort, Tätigkeitswort
- Wiewort, Eigenschaftswort
- Umstandswort

Überwiegend **bedeutungsbasiert!**

Ein paar neue Wortarten nach Bedeutungen I

- **Bewegungsverben:** *laufen, springen, fahren, ...*
- **Zustandsverben:** *duften, wohnen, liegen, ...*
- **Konkrete:** *Haus, Buch, Blume, Stier, ...*
- **Abstrakta:** *Konzept, Glaube, Wunder, Kausalität, ...*
- **Zählsubstantive:** *Keks, Student, Mikrobe, Kneipe, ...*
- **Stoffsubstantive:** *Wasser, Wein, Zement, Mehl, ...*

Aber Moment mal...

- (11) a. Wein kann lecker sein.
b. Ein Keks kann lecker sein.
c. * Keks kann lecker sein.
d. Kekse können lecker sein.
- (12) a. Johanna hätte gerne einen Keks.
b. Johanna hätte gerne einen Wein.

Es gibt hier durchaus auch formale Unterschiede.

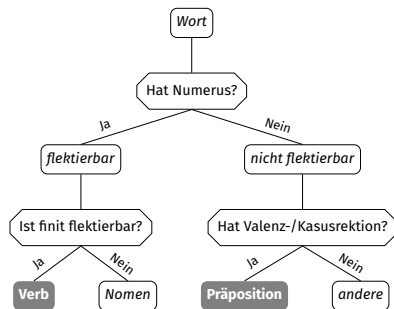
- (13)
- a. Ronnie spielt schnell **und** präzise.
 - b. * Ronnie spielt schnell **obwohl** präzise.
 - c. Ronnie **und** Mark spielen eine gute Saison.
 - d. * Ronnie **obwohl** Mark spielen eine gute Saison.
- (14)
- a. Ronnie spielt herausragend,
obwohl der Leistungsdruck hoch ist.
 - b. * Ronnie spielt herausragend,
und der Leistungsdruck hoch ist.

Alles nur Bedeutung?

Wörter lassen sich in Kategorien einordnen, je nachdem
in welchen syntaktischen Kontexten sie auftreten.

- Konjunktionen: zwischen zwei gleichartigen Satzteilen
- Komplementierer: am Anfang bestimmter Nebensätze

Mittels syntaktischer Klassifikation können wir den rechten Arm des Wortklassenbaums aufbauen (nicht-flektierbare Wörter).



Wortklassen

- (15) a. Mit dem kaputten Rasen ist nichts mehr anzufangen.
b. Angesichts des kaputten Rasens wurde das Spiel abgesagt.

Rektion

In einer Rektionsrelation werden durch die regierende Einheit (das Regens) Werte für bestimmte Merkmale/Werte (und damit ggf. auch die Form) beim regierten Element (dem Rectum) verlangt.

Präposition

Präpositionen kasusregieren eine obligatorische Nominalphrase.

- (16)
- a. Ich glaube, [**dass** dieser Nebensatz ein Verb **enthält**].
 - b. [**Während** die Spielzeit **läuft**], zählt jedes Tor.
 - c. Es fällt ihnen schwer [**zu laufen**].
 - d. * [**Obwohl** kein Tor **fiel**].

Komplementierer

Komplementierer leiten Nebensätze ein.

Die Rede von der *unterordnenden Konjunktion* ist ungeschickt.

Nicht-flektierbare Wörter im „Vorfeld“

Was steht im unabhängigen Aussagesatz am Satzanfang?

Antworten Sie nie mehr mit „das Subjekt“!

- (17)
- a. Gestern hat Ronnie gewonnen.
 - b. Erfreulicherweise hat Ronnie gestern gewonnen.
 - c. Oben finden wir andere Beispiele.
 - d. * Doch ist das aber nicht das Ende der Saison.
 - e. * Und ist die Saison zuende.
- (18) Das ist aber doch nicht das Ende der Saison.

Adverb

Adverben sind die übriggebliebenen nicht-flektierbaren Wörter, die im Vorfeld stehen können.

- (19)
- a. Wir **laufen** **und** **springen**.
 - b. Ich bin allergisch gegen **Haselnüsse** **und** **Bananen**.
 - c. **Kommst du jetzt** **oder** **sollen wir schon gehen?**
 - d. **Erschöpft**, **aber** **zufrieden** lief sie über die Ziellinie.

Konjunktion

Eine Konjunktion (*und, oder, aber, sondern, ...*) verbindet zwei Konstituenten A und B, die sich syntaktisch gleich verhalten. Die Gesamtheit [A Konjunktion B] verhält sich ebenso.

Zur nächsten Woche | Überblick

Alle angegebenen Kapitel/Abschnitte aus Schäfer (2018) sind Klausurstoff!

- 1 Grammatik und Grammatik im Lehramt (Kapitel 1 und 3)
- 2 Grundbegriffe (Kapitel 2)
- 3 Wortklassen (Kapitel 6)
- 4 Konstituenten und Satzglieder (Kapitel 11 und Abschnitt 12.1)
- 5 Nominalphrasen (Abschnitt 12.3)
- 6 Andere Phrasen (Abschnitte 12.2 und 12.4–12.7)
- 7 Verbphrasen und Verbkomplex (Abschnitte 12.8)
- 8 Sätze (Abschnitte 12.9 und 13.1–13.3)
- 9 Nebensätze (Abschnitt 13.4)
- 10 Subjekte und Prädikate (Abschnitte 14.1–14.3)
- 11 Passive und Objekte (14.4 und 14.5)
- 12 Syntax infiniter Verbformen (Abschnitte 14.7–14.9)

<https://langsci-press.org/catalog/book/224>

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage*. 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.